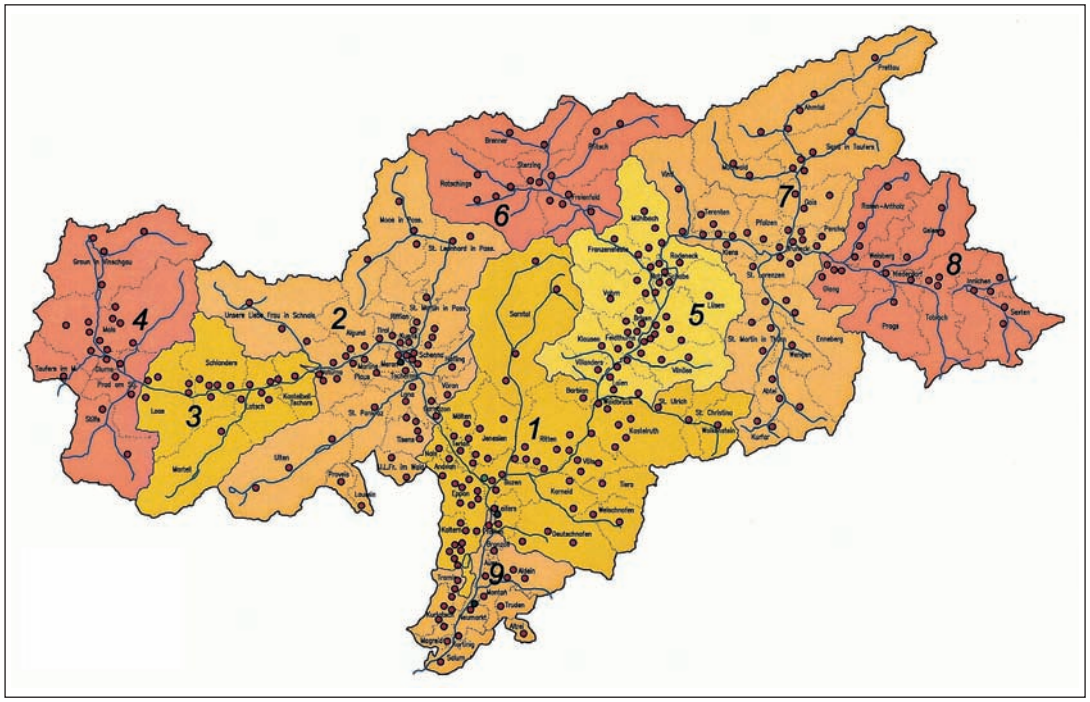
58. Landesfeuerwehrtag

Vilpian, 3. Mai 2013

Bericht zum Jahr 2012

Der Feuerwehrdienst und
und die Freiwilligen Feuerwehren Südtirols Seite 2

Der Landesverband
der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols Seite 5



Der Feuerwehrdienst in Südtirol

Legende:

1 Bezirk Bozen
2 Bezirk Meran
3 Bezirk Untervinschgau
4 Bezirk Obervinschgau
5 Bezirk Brixen/Eisacktal
6 Bezirk Wipptal/Sterzing
7 Bezirk Unterpustertal
8 Bezirk Oberpustertal
9 Bezirk Unterland

Freiwillige Feuerwehren
Berufsfeuerwehr Bozen
Betriebsfeuerwehren

Der Feuerwehrdienst in Südtirol

Der gesetzliche Auftrag des Feuerwehrdienstes gemäß Landesgesetz Nr. 15/2002 lautet:

- Vorbeugender und abwehrender Brandschutz
- Technische Hilfeleistung (Rettungs- und Hilfsmaßnahmen zur Vermeidung und Abwehr von Gefahren und Beeinträchtigungen jeglicher Art für Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte) und
- Katastrophenhilfe.

Der aktive Feuerwehrdienst in unserem Land wird ausgeübt von:

306 Freiwilligen Feuerwehren in allen Gemeinden
1 Berufsfeuerwehr in Bozen
3 Betriebsfeuerwehren.

Eigentümer und Herausgeber:
Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols
I-39018 Vilpian (BZ) - Brauereistraße 18
Tel. 0471 552 111 - Fax 0471 552 122
E-Mail: lfv@lfvbz.it
www.lfvbz.it
Druck: durch Eigentümer
Ausgabe: Mai 2013
Titelbild: Dachstuhlbrand in Marling

Außerdem gibt es in vielen größeren Betrieben interne Löschmannschaften. Die Freiwilligen Feuerwehren in allen Ortschaften gewährleisten im ganzen Land flächendeckend den Personen- und Sachschutz bei Bränden und anderen Notfällen. Flächendeckend heißt, dass in allen bewohnten Gebieten unseres Landes innerhalb von höchstens fünf bis zehn Minuten nach Alarmierung ein Ersteinsatz durch die Feuerwehr erfolgt. Die freiwilligen Feuerwehrleute üben den gesamten Dienst (Einsatz, Übung, Schulung, Gerätewartung, Organisation, Verwaltung, Aufbringen der Haushaltsmittel usw.) ehrenamtlich aus, das heißt in ihrer Freizeit, im Urlaub oder in Freistellung vom Arbeitsplatz. Die Haushalte der Freiwilligen Feuerwehren werden im Durchschnitt zur Hälfte von der öffentlichen Hand (Gemeinden und Land) und zur Hälfte von den einzelnen Feuerwehren (durch Unterstützung der Bevölkerung) getragen. Dazu muss noch festgehalten werden, dass bei den Freiwilligen Feuerwehren keinerlei Personalkosten entstehen. Die Personalkosten für den Feuerwehrdienst würden ein Vielfaches der Sachkosten betragen und somit ist der Beitrag der Bevölkerung für den Feuerwehrdienst wesentlich höher als der finanzielle Aufwand der öffentlichen Hand.

Südtirols Freiwillige Feuerwehren 2012

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren

In Südtirol gibt es 306 Freiwillige Feuerwehren mit insgesamt 17.558 Mitgliedern.

Mitgliedsart	31.12.11	31.12.12	Differenz
Aktive Feuerwehrmitglieder	12.844	12.856	+12
Mitglieder außer Dienst	1.925	1.932	+7
Mitglieder der Jugendgruppen	1.188	1.263	+75
Ehrenmitglieder	1.157	1.179	+22
Unterstützende Mitglieder	311	328	+17
Insgesamt	**17.425**	**17.558**	**+133**

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Bericht zum Jahr 2012

Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren

Die Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren kann in Einsätze und Brandsicherheitswachen, Übungen und Schulungstätigkeit, sowie sonstige Tätigkeiten unterschieden werden.
Insgesamt wurden im letzten Jahr 10.015 Einsätze geleistet. Durch die gute Ausbildung und Ausrüstung konnten die Feuerwehren den betroffenen Personen die mögliche Hilfe leisten, die Schäden begrenzen und Gefahren bekämpfen. Zu den besonderen Brandeinsätzen im letzten Jahr gehörten mehrere Brände in landwirtschaftlichen Gebäuden, der Brand im Fernheizwerk in Toblach im März, der Großbrand der Obstgenossenschaft Gargazon im April, die Brandserie im Juli in Algund und der Großbrand eines Hotels in Corvara im Dezember.
Bei den technischen Einsätzen sind die schweren Unwetter im August im Wipptal, ein Paragleiterabsturz und ein Flugzeugabsturz in Teis im Oktober sowie der große Hangrutsch in Abtei im Dezember zu nennen.
Der Feuerwehreinsatz bringt immer eine gewisse Gefährdung für die Einsatzkräfte mit sich, weil diese zur Menschenrettung und Gefahrenabwehr in den Gefahrenbereich vorgehen müssen. Ein Schutz vor den Gefahren ist nur durch richtiges Verhalten und geeignete Schutzausrüstung möglich; eine 100%ige Sicherheit gibt es aber nicht. So hat es auch im letzten Jahr einige Unfälle (weniger als im Vorjahr) mit verletzten Feuerwehrleuten gegeben.
Die nebenstehende Tabelle gibt eine Übersicht der Tätigkeiten auf Landesebene der beiden vergangenen Jahre (2011, 2012).

Sonstige Tätigkeiten

Zu Einsätzen, Brandsicherheitswachen, Übungen und Lehrgangsbesuchen kommen noch die Wartung und Instandhaltung der Geräte, Fahrzeuge und Räumlichkeiten, Sitzungen und Besprechungen, der Bereitschaftsdienst an Sonn- und Feiertagen, Leistungsbewerbe, der Zeitaufwand für das Aufbringen von Geldmitteln für die Feuerwehr (Veranstaltung von Festen, Bällen und Sammlungen) und vieles mehr hinzu.

Einsätze und Brandsicherheitswachen			
	2011	2012	Änderung (%)
• Brandeinsätze:			
Großbrände	101	113	+11,88
Mittelbrände	226	209	-7,52
Kleinbrände	1.155	1.236	+7,01
Brandeinsätze gesamt	1.482	1.558	+5,13
• Technische und Katastropheneinsätze:			
Große technische Hilfeleistungen	124	180	+45,16
Mittlere technische Hilfeleistungen	668	885	+32,49
Kleine technische Hilfeleistungen	6.704	7.392	+10,26
Technische Hilfeleistungen gesamt	7.496	8.457	+12,82
• Einsätze gesamt	8.978	10.015	+11,55
Einsätze pro Tag	25	27	+8,00
Einsätze pro Wehr	29	33	+13,79
• Brandsicherheitswachen	4.647	4.500	-3,16
• Ausbildung	10.124	9.907	-2,14
Zusammenfassung			
Einsätze	8.978	10.015	+11,55
Brandschutz- und Ordnungsdienste	4.647	4.500	-3,16
Ausbildung	10.124	9.907	-2,14
Ausrückungen insgesamt	23.749	24.422	+2,83
Ausrückungen pro Wehr	78	80	+2,56
Lehrgangsbesuche an der Feuerwehrschule	3.163	3.348	+5,85
Lehrgangsstunden an der Feuerwehrschule	75.568	71.880	-4,88
geleistete Arbeitsstunden	480.534	583.013	+21,33

Übersicht der Tätigkeiten

Schweres Unwetter im August im Wipptal

im Jahr 2012

Brand eines Wohnhauses in Villanders

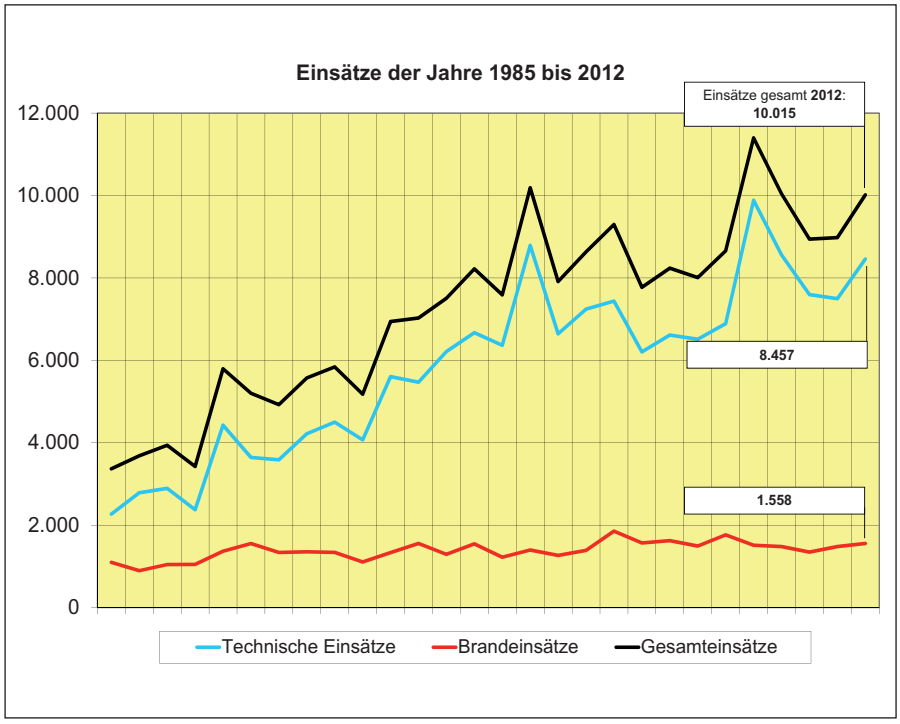
Verkehrsunfall in Marling

Leistungsbewerbe, Sport und Veranstaltungen

Feuerwehrleistungsbewerbe und sportliche Veranstaltungen fördern den Ausbildungsstand, die körperliche Ertüchtigung sowie die Kameradschaft und den Zusammenhalt der Feuerwehrleute.

Im Jahre 2012 fanden unter anderem folgende Leistungsbewerbe und Sportveranstaltungen statt:

- Vom 22. bis 24. Juni 2012 fand in Eppan der 23. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb und der 36. Landes-Jugendfeuerwehrleistungsbewerb statt. Rund 2.500 Feuerwehrleute und 1.000 Jugendliche mit 200 Betreuern nahmen an den Bewerben teil.
- Auch im vergangen Jahr wurden wieder Atemschutz-Leistungsprüfungen abgehalten und zwar am Samstag, 31. März 2012 in Welsberg und am Samstag, 27. Oktober 2012 in Seis am Schlern. Insgesamt 48 Atemschutztrupps haben an der Leistungsprüfung teilgenommen.
- Die Feuerwehren und Bezirksverbände haben verschiedene sportliche Veranstaltungen wie die 35. Landesmeisterschaft Ski Alpin in Obereggen und weitere Wettkämpfe auf Bezirksebene ausgetragen.
- Mehrere Bewerbsgruppen aus Südtirol haben an ausländischen Feuerwehrbewerben teilgenommen und beachtliche Erfolge erzielt.



Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Eppan

Landesjugendfeuerwehrleistungsbewerb in Eppan

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Allgemeines

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren wurde im Jahre 1955 gegründet. Im Landesverband sind alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes durch die neun Bezirksverbände vertreten; der Landesverband vertritt alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes nach außen.

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrverbandes gliedert sich in drei Bereiche:

- **Führung der Landesfeuerwehrschule**
  - Schulung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols und der Betriebsfeuerwehren und Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung
  - Abhaltung von Brandschutzkursen für Betriebe, Organisationen
  - Bereitstellung von Lehrsälen, Übungsanlagen, Mensa und Heim für Schulungen und Veranstaltungen anderer Rettungsorganisationen
- **Die technische Betreuung und Beratung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols** in allen Bereichen des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes (z. B. auf den Gebieten Atemschutz, Körperschutz, Funk, Messtechnik, Fahrzeuge und Geräte, etc.)
- **Die Verwaltung**

  Betreuung der Freiwilligen Feuerwehren in allen Verwaltungsangelegenheiten (Versicherungswesen, Dienstführerscheine, Feuerwehrfahrzeugregister, Bearbeitung der Landesbeiträge, Mitgliederverwaltung, Ehrungen, Planungen, Feuerwehrzeitung usw.)

Die Landesfeuerwehrschule Südtirol

Ausbildung der Feuerwehrleute

Die schulmäßige Ausbildung der Feuerwehrleute erfolgt an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian. Die Schulungstätigkeit umfasst neben den Freiwilligen Feuerwehren auch Betriebsfeuerwehren sowie die Schulung anderer Kategorien.

Das Ausbildungsprogramm wird jährlich auf Vorschlag des Landesfeuerwehrverbandes vom Sonderbetrieb für die Feuerwehr- und Zivilschutzdienste festgelegt.

Ausbildungskonzept für die Feuerwehren

Die vielfältigen Aufgaben, welche die Feuerwehren zu bewältigen haben, erfordern eine qualifizierte und umfangreiche Aus- und Fortbildung.

Das Ausbildungskonzept der Feuerwehrschule sieht folgende Kategorien vor:

- Grundausbildung
- Fachausbildung
- Sonderausbildung
- Führungsausbildung

Insgesamt werden derzeit rund 30 verschiedene Lehrgänge für Feuerwehrleute angeboten, damit kann der Ausbildungsbedarf gut abgedeckt werden. Es werden auch Nachschulungen in Form von eintägigen Lehrgängen für Feuerwehrleute abgehalten, welche die Ausbildungslehrgänge schon vor längerer Zeit besucht haben.

Die Ausbildung wird laufend weiterentwickelt und entspricht dem Stand der Technik und Taktik. In Vilpian stehen seit Fertigstellung der neuen Landesfeuerwehrschule die notwendigen Anlagen für eine zeitgemäße und realistische Ausbildung zur Verfügung.

Neue bzw. besondere Lehrgänge und Veranstaltungen im Jahre 2012

Neben den Standardlehrgängen wurde im Jahre 2012 eine Reihe von besonderen Lehrgängen und Veranstaltungen abgehalten bzw. organisiert.

Ausbildung für Bootsgruppen

Vom 4. bis 6. Juni 2012 wurde in Zusammenarbeit mit einer Fachfirma eine Ausbildung für die Bootsgruppen der Feuerwehren Kastelbell, Meran und Laas organisiert. Die theoretische Schulung wurde im Gerätehaus der Feuerwehr Laas und der praktische Teil der

Ausbildung für die Bootsgruppen in Laas

Ausbildung in der Landesfeuerwehrschule

Ausbildung wurde in der nahe gelegenen Etsch durchgeführt.

Trainingstage an der Landesfeuerwehrschule

An festgelegten Samstagen wurde den Feuerwehren wieder die Möglichkeit geboten, die Gebäude und das Gelände der Landesfeuerwehrschule mit eigenen Fahrzeugen und eigener Ausrüstung für Einsatzübungen zu nutzen. Die Übungsszenarien und der Ablauf wurden dabei von einem Ausbilder der Feuerwehrschule gemeinsam mit von den Bezirken beauftragten Übungsleitern vorbereitet. Die Durchführung der Maßnahmen wurde anschließend analysiert und bewertet.
Im Jahr 2012 haben an den fünf Trainingstagen insgesamt 189 Feuerwehrleute teilgenommen.

Informationstag für Funktionäre

Am Samstag, 17. November 2012 wurde an der Landesfeuerwehrschule der alljährliche Informationstag abgehalten. Schwerpunkt der Tagung waren die Themen Finanzierungen und Versicherungen, das POCSAG-Alarmierungssystem, Uniformierung – Dienstuniform sowie alternative Fahrzeugantriebe.
Außerdem wurden verschiedene aktuelle Themen angesprochen und mit den Funktionären diskutiert.

Schulung Brandbekämpfung bzw. Schulung »Technische Rettung bei Verkehrsunfällen« für freiwillige Feuerwehrleute aus dem Trentino

Im abgelaufenen Schuljahr wurden insgesamt vier Schulungen »Brandbekämpfung« und eine Schulung »Technische Rettung bei Verkehrsunfällen« für freiwillige Feuerwehrleute aus dem Trentino abgehalten.
Es liegen auch weitere Anfragen aus ganz Italien für Feuerwehrkurse vor, die, soweit von der Kapazität her möglich, berücksichtigt werden.

Schulung für Tunnelfeuerwehren des Mont-Blanc-Tunnels

Für Feuerwehrleute der Betriebsfeuerwehr des Mont Blanc Tunnels wurden Schulungen in Zusammenarbeit mit der Firma ICE & FIRE aus Mezzocorona abgehalten. An der Schulung haben sowohl Feuerwehrleute der italienischen als auch der französischen Tunnelfeuerwehr teilgenommen. Neben den Übungen im Brandhaus wurden dabei verschiedene Brände von Fahrzeugen im Tunnel, insbesondere von flüssiggasbetriebenen Autos, simuliert und die Menschenrettung und Brandbekämpfung im Zusammenhang mit solchen Ereignissen geübt.

Benützung des Geländes und der Anlagen für Übungen der Feuerwehren

Das Gelände und die Übungsanlagen der Landesfeuerwehrschule werden auch außerhalb des Lehrgangsbetriebes fallweise für Übungen der Feuerwehren genutzt. Im letzten Jahr haben insgesamt 151 Feuerwehrleute Übungen in der Atemschutzübungsstrecke am Abend unter Anleitung eines Ausbilders durchgeführt.

Übung Verkehrsunfall mit dem Weißen Kreuz

Bericht zum Jahr 2012

Ausbildung für Feuerwehrleute des Mont-Blanc-Tunnels

Kurs für Brandschutzbeauftragte der Betriebe

C- bzw. CE-Führerscheinkurse

Aufgrund einer Zusatzfinanzierung konnten im vergangenen Jahr neben C-Führerscheinkursen auch Kurse für die Erlangung des CE-Führerscheines für insgesamt 306 Feuerwehrleute organisiert werden. Diese Aktion wird auch im heurigen Jahr fortgesetzt.

Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte

Die Ausbilder der Feuerwehrschule nehmen laufend an Fortbildungslehrgängen und Seminaren teil und sind in Kontakt mit anderen Feuerwehrschulen, um die Ausbildung weiterzuentwickeln.

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen

Von der Landesfeuerwehrschule werden seit dem Jahre 1995 Brandschutzkurse mit entsprechender Prüfung für die Arbeitgeber und beauftragten Arbeitnehmer durchgeführt, die gemäß Arbeitsschutzgesetz im Betrieb die Brandschutz- und Notfallmaßnahmen durchführen müssen. Bei positivem Abschluss wird von der zuständigen Amtsstelle das technische Eignungszeugnis ausgestellt. Im Laufe des Jahres 2012 haben insgesamt 1.392 Personen einen Brandschutzkurs besucht. Insgesamt wurden seit dem Jahre 1995 bis zum 31.12.2012 schon rund 26.300 Teilnehmer bei Brandschutzkursen an der Landesfeuerwehrschule ausgebildet.

Auffrischungskurse für Brandschutzbeauftragte

Im Jahr 2012 wurden erstmals auch Auffrischungskurse für Brandschutzbeauftragte angeboten. Die Auffrischungskurse werden, wie von den gesetzlichen Bestimmungen vorgesehen, für niedere, mittlere und hohe Brandgefahr abgehalten.

Training Atemschutz für Brandschutzbeauftragte der Hubschrauberlandeplätze

Dieser Lehrgang wird als Fortbildung und Training für die Brandschutzbeauftragten der Hubschrauberlandeplätze angeboten. Im abgelaufenen Schuljahr haben insgesamt vier Kurse stattgefunden.

Brandschutzkurs für Bedienstete des Freizeitparks »Gardaland«

Auch im vergangenen Jahr wurde wieder ein spezieller Brandschutzkurse für die Notfalleinsatzgruppe und Betriebsfeuerwehr des Freizeitparks »Gardaland« in der Landesfeuerwehrschule Südtirol abgehalten.

Übersicht der von der Landesfeuerwehrschule abgehaltenen Lehrgänge

Die Tabelle auf Seite 9 zeigt das Angebot und die Anzahl der Teilnehmer an den Lehrgängen der Landesfeuerwehrschule in Vilpian der Jahre 2010 bis 2012.

Sonstiges

- **Fortbildungen bzw. Nachschulungen in den Bezirken**

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder mehrere Wiederholungsschulungen in Form von Tageslehrgängen und Abendkursen in den Bezirken zu verschiedenen Themen abgehalten.

- **Besuche und Besichtigungen**

Die Landesfeuerwehrschule wurde im letzten Jahr wieder von vielen in- und ausländischen Feuerwehrverbänden, Feuerwehrschulen sowie im Brand- und Katastrophenschutz tätigen Behörden besichtigt. Besonders das Brandhaus und die Übungsanlagen stoßen dabei auf großes Interesse.

- **Sonstige Benutzung**

Der Übungsplatz der Landesfeuerwehrschule wird auch für die Kollaudierung von Feuerwehrfahrzeugen und im Rahmen der Verkehrserziehung der Schulen der Umgebung benutzt.

Lehrgänge und Veranstaltungen anderer Organisationen an der Landesfeuerwehrschule

Ausbildung einer Sondereinheit der Carabinieri

Ende Februar war bereits zum dritten Mal eine Sondereinsatzgruppe der Car-

abinieri aus Livorno zu Gast in der Landesfeuerwehrschule. Die Sondereinheit G.I.S. ist auf Einsätze bei Flugzeugentführungen, Geiselbefreiung und Bekämpfung von Terroristen spezialisiert und gehört zu den besten Sondereinheiten in diesem Bereich auf internationaler Ebene. In der Feuerwehrschule wurden verschiedene Übungen durchgeführt und Einsatzszenarien geprobt.

Kurse im Bereich Arbeitssicherheit

Das Gelände der Feuerwehrschule wird von verschiedenen Organisationen für die Abhaltung von Kursen im Bereich Arbeitssicherheit genutzt. Unter anderem werden Kurse für Abseiltechniken für Bauarbeiter vom paritätischen Komitee im Bauwesen und Staplerkurse von der Landesberufsschule für Handwerk und Industrie Bozen in Vilpian abgehalten.

Berufsfeuerwehr Bozen in der Feuerwehrschule

Die Berufsfeuerwehr Bozen nutzt die Übungsstrukturen fallweise für die Ausbildung ihrer Feuerwehrleute. In erster Linie werden das Tauchbecken und das Brandübungshaus in Anspruch genommen.

Ausbildung des Bergrettungsdienstes in der Landesfeuerwehrschule

Benützung der Struktur durch andere Rettungs- und Hilfsorganisationen

Die Strukturen der Landesfeuerwehrschule stehen bei freien Kapazitäten auch den anderen Rettungs- und Hilfsorganisationen (Bergrettungsdienst, Weißes Kreuz, Wasserrettung) zur Verfügung und werden auch viel genutzt. Die Verwaltung und Organisation wird vom Landesfeuerwehrverband durchgeführt.

Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerwehrschule

Insgesamt sind an der Landesfeuerwehrschule im letzten Jahr 12.572 Teilnehmertage zu verzeichnen gewesen; umgelegt auf die Lehrgangsperiode von September bis Juni ergibt sich daraus, dass im Schnitt rund 66 Teilnehmer täglich die Strukturen nutzten.

Technische Betreuung und Beratung

Prüf- und Wartungsdienst für Atemschutzgeräte

Die Landesatemschutzwerkstatt (LAW) ist Teil der Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren, die ihren Sitz beim Landesfeuerwehrverband hat. Ihre Hauptaufgabe ist die Instandhaltung der Atemschutzgeräte (Pressluftatmer, Atemluftflaschen) und der Atemluftfüllstationen der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols.
Insgesamt müssen rund 2.240 Atemschutzgeräte, 7.725 Atemluftflaschen und elf Atemluftfüllstationen in Stand gehalten werden. Die Landesatemschutzwerkstatt bietet zudem den Bezirksatemschutzprüfern und den Atemluftfüllstationen Ausbildung, logistische Unterstützung und technische Betreuung.
Die Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt werden auch laufend bei der Abhaltung der verschiedenen Lehrgänge im Bereich Atemschutz in Anspruch genommen.

Anerkanntes Instandhaltungszentrum

Die LAW ist ein anerkanntes Instandhaltungszentrum für Atemschutzgeräte der Hersteller Dräger, Interspiro und MSA. Sämtliche Techniker besuchen regelmäßig die vorgesehenen Ausbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen dieser Hersteller.
Die LAW führt auch die wiederkehrende Prüfung von Atemluftflaschen und Druckgasflaschen in Zusammenarbeit mit dem INAIL durch.

Prüf- und Wartungsdienst für Sondergeräte und Sonderausrüstung

Die Stützpunktfeuerwehren für Gefahrguteinsätze verfügen über Sondergeräte und spezielle Schutzbekleidung (z. B. Vollschutzanzüge). Zudem sind rund 190 Gaswarngeräte bei den Feuerwehren zum Erkennen der Explosionsgefahr im Einsatz. Die vorgesehenen Instandhaltungsmaßnahmen für diese Sonderausrüstung werden von der Landesatemschutzwerkstatt laufend durchgeführt.

Feuerlöscherwerkstatt

In der Feuerlöscherwerkstatt erfolgt die Wartung der Feuerlöscher, die im Rahmen der Ausbildung bei Feuerwehrlehrgängen und Brandschutzkursen benötigt werden. Dazu müssen noch die ca. 180 Feuerlöscher in den Gebäuden und Fahrzeugen der Landesfeuerwehrschule in Stand gehalten werden. Für externe Kunden werden Füllungen und die wiederkehrenden Prüfungen von CO_2-Feuerlöschern durchgeführt.

Reinigung der Einsatzbekleidung

Schutzkleidung, ist wie auch die normale Kleidung eines Menschen aus hygienischen Gründen nach einer bestimmten Tragedauer bzw. nach Verschmutzung zu reinigen. Dazu kommt noch eine mögliche Kontaminierung durch Brandrückstände und Chemikalien aller Art, die für Menschen schädlich sein kann.
Die Reinigung der Einsatzbekleidung wird den Feuerwehren über die Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren

angeboten. Die Abwicklung erfolgt durch die Mitarbeiter der Landesatemschutzwerkstatt. Die Dienstleistung beinhaltet die Vorbereitung, das Waschen, Imprägnieren und Trocknen der Einsatzbekleidung.

Druck des Feuerwehrdienstausweises

Seit 2010 haben die Feuerwehren die Möglichkeit, einen Dienstausweis im Kreditkartenformat für die Feuerwehrleute zu erhalten. Auf eine Kunststoffkarte werden die persönlichen Daten, der Dienstgrad, ein Barcode und das Feuerwehremblem oder ein Foto gedruckt. Außerdem sind Felder für die Unterschriften des Bürgermeisters und Kommandanten vorgesehen. Die Karte ist mit einem (uncodierten) Magnetstreifen versehen, den die Feuerwehr für ihre Zwecke verwenden kann. Die Daten stammen aus dem webbasierten Mitgliederprogramm ZMS. Der Druck erfolgt in der Landesatemschutzwerkstatt.

Technische Dienste für externe Organisationen

Die Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt werden auch von der Berufsfeuerwehr Bozen, verschiedenen Landesdiensten und Zivilschutzorganisationen wie z. B. dem Weißen Kreuz, dem Roten Kreuz, von der Berufsfeuerwehr Trient, vielen Freiwilligen Feuerwehren der Nachbarprovinz Trient und von verschiedenen Privatbetrieben in Anspruch genommen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 13.144 Dienstleistungen durchgeführt, welche in der Tabelle auf Seite 11 aufgelistet sind.

Technische Begutachtung und Ankauf von Ausrüstung

Ausrüstung für die Feuerwehren

Den Feuerwehren werden von der Industrie laufend neue Geräte und Ausrüstungen angeboten. Die Landesfeuerwehrschule überprüft die Ausrüstung in Hinblick auf Tauglichkeit und Notwendigkeit, um Empfehlungen für die Feuerwehren geben zu können.

Kurse für Feuerwehren aus Südtirol

Lehrgang	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer im Jahr		
		2010	**2011**	**2012**
Grundlehrgang Brandeinsatz	5	451	499	460
Grundlehrgang Technischer Einsatz	5	301	413	380
Nachschulung Technische Rettung	1	89	62	52
Atemschutzlehrgang	3	318	311	331
Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen	1	155	141	136
Brandbekämpfung Training	1	185	175	138
Maschinistenlehrgang	5	135	154	138
Nachschulung für Maschinisten	1	52	-	28
Fahrsicherheitstraining für C-Maschinisten	1	69	-	-
Funk-Grundausbildung	1	-	127	416
Funk- und Nachrichtendienst	4	50	45	29
Nachschulung Funk- und Nachrichtendienst	1	15	13	11
Lehrgänge für Atemschutzwarte und -prüfer	1	34	75	28
Gerätewartlehrgang	4	26	27	22
Lehrgang für Schriftführer	2	35	19	14
Lehrgang für Kassiere	2	62	22	13
Bewerterlehrgang	1	116	-	105
Lehrgang Hochwassereinsatz	1	24	24	32
EDV-Schulung Tätigkeit Feuerwehren	0,5	152	65	29
Lehrgang für Jugendbetreuer	1	42	24	29
Lehrgang für vorbeugenden Brandschutz	2	25	-	-
Lehrgang Erste Hilfe für die Feuerwehr	2	113	80	117
Gefährliche Stoffe – Grundlagen für Feuerwehren	3	41	-	18
Gefahrgut-Gerätetechnik	5	-	19	-
Gefahrgut-Übungen	2	51	-	57
Lehrgang Dekontamination	1	45	-	-
Schulung Absturzsicherung	1	176	180	228
Schulung Atemluftfüllstationen	1	55	6	-
Schulung Explosimeter	0,5	51	79	40
Schulung Wärmebildkamera	1	155	154	186
Schulung Übungsleiter bei Einsatzübungen	1	-	21	-
Gruppenkommandantenlehrgang	5	120	171	121
Ausbildung Bootsgruppen	3	-	10	11
Zugskommandantenlehrgang	5	99	74	47
Einsatzleiterlehrgang	3	23	69	35
Informationstag für Bezirksfunktionäre	0,5	107	104	97
Teilnehmer an Feuerwehrkursen gesamt		**3.372**	**3.163**	**3.348**

Angebot der Lehrgänge und Anzahl der Teilnehmer

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen				
Auffrischung Brandschutzk. – nieder. Brandg.	0,5	-	-	19
Auffrischung Brandschutzk. – mittlere Brandg.	0,5	-	-	42
Auffrischung Brandschutzk. – hohe Brandgef.	1	-	-	43
Brandschutzkurs – niedere Brandgefahr	0,5	204	108	83
Brandschutzkurs – mittlere Brandgefahr	1	1.402	1.194	1.081
Brandschutzkurs – hohe Brandgefahr	2	137	121	124
Training Atemschutz – Hubschrauberlandeplätze	1	53	56	27
Schulung Brandbekämpfung für Trient	1	263	118	48
Lehrgang Brandbekämpfung für Trient	2	-	52	43
Schulung technische Rettung für Trient	1	-	-	30
Fortb. Brandbekämpfung Gardaland	1	38	35	11
Fortbildung Brandschutzbeauftragte KPL	1	17	16	10
Seminar Betriebsbrandschutz	1	-	17	-
Grundl. Einsatztaktik Brandbekämpfung	1	-	6	-
Teilnehmer an Kursen für Betriebe und Org.		2.114	1.723	1.561
Teilnehmer insgesamt		**5.486**	**4.886**	**4.909**

Lehrgänge und Veranstaltungen externer Organisationen an der LFS				
Organisation	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer/im Jahr 2010	2011	2012
Bergrettungsdienst BRD	1-5	775	854	825
Landesrettungsverein Weißes Kreuz	1	240	202	0
Benützung Bereich Wasserrettung	0,5	198	209	146
Sonstige	0,5-1	1.194	1.040	1.267
Insgesamt		**2.407**	**2.305**	**2.238**

Lehrgänge und Veranstaltungen externer Organisationen an der LFS

Stützpunktausrüstung

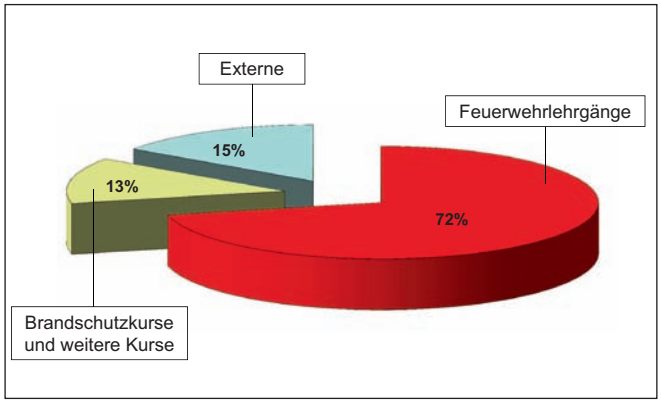
Gemäß dem Ausrüstungskonzept und Stützpunktprogramm konnten im Jahre 2012 wiederum einige Sonderfahrzeuge und Stützpunktausrüstung, darunter Drehleitern für die Bezirke Brixen/Eisacktal und Oberpustertal neu angekauft bzw. ausgetauscht werden. Auch die außerordentliche Instandhaltung von Stützpunktfahrzeugen und Stützpunktausrüstung (Drehleitern, Gefahrgutausrüstung usw.) wird über das Stützpunktprogramm finanziert.

Beratung bei Planung und Bau von Feuerwehrgerätehäusern

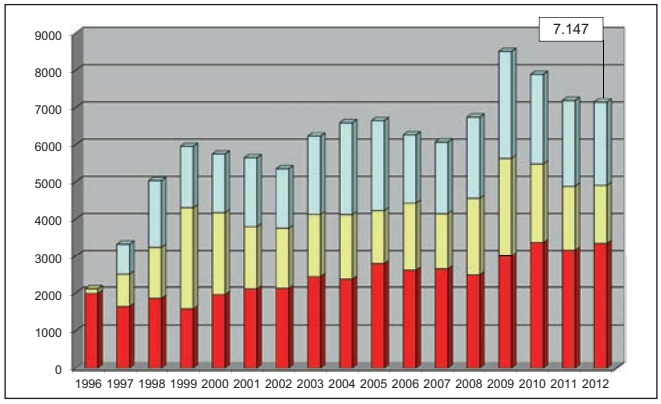
Die Bezirksverbände und der Landesverband stehen den Feuerwehren bei Planung und Bau von Gerätehäusern beratend zur Seite. Gemeinsam werden aufgrund der Struktur des Einsatzgebietes, der möglichen Gefahren, der Stärke und eventueller überörtlicher Aufgaben der Feuerwehr die Planungsgrundlagen auf der Basis der vorhandenen Baurichtlinien festgelegt.

	Teilnehmer			Teilnehmertage			% TN-Tage		
Lehrgangsart	**2010**	**2011**	**2012**	**2010**	**2011**	**2012**	**2010**	**2011**	**2012**
Feuerwehrlehrgänge	3.372	3.163	3.348	8.943	9.446	8.985	66%	70%	71%
Brandschutzkurse Weitere Kurse	2.114	1.723	1.561	2.149	1.842	1.656	16%	14%	13%
Externe	2.407	2.305	2.238	2.524	2.092	1.931	18%	16%	16%
Summe	**7.893**	**7.191**	**7.147**	**13.616**	**13.380**	**12.572**	**100%**	**100%**	**100%**

Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerwehrschule von 2010 bis 2012



Teilnehmertage in Prozent



Teilnehmer

Bericht zum Jahr 2012

Reinigung von Einsatzkleidung

Wartung von Atemschutzmasken

Richtlinien für Feuerwehrfahrzeuge

Die im Jahr 2010 überarbeiteten Richtlinien für Feuerwehrfahrzeuge haben sich in der Praxis bewährt und sind für die Feuerwehren, die Bezirke und den Landesverband ein wichtiges Instrument für die Planung, die Begutachtung und die Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen.

Dienstleistungen	2011	2012
Prüfung Atemluftflaschen – Landesweites Zirkulieren	1.552	1.140
Erfassung von neuen Druckluftflaschen	58	56
Druckluftflaschenprüfung für Betriebe und Externe	1.174	1.178
Befüllung von Atemluftflaschen für die LFS u. Feuerwehren	5.952	5.902
Befüllung von Atemluftflaschen für Betriebe und Externe	373	356
Pressluftatmer – Grundüberholungen	200	246
Instandhaltung von Pressluftatmern (einschl. Geräte LFS)	256	317
Erfassung von neuen Pressluftatmern	201	171
Instandhaltung von Atemschutzmasken (einschl. Masken LFS)	1.146	1.094
Instandhaltung (Kalibrierung, Sensortausch etc.) von tragbaren Gasspürgeräten	97	86
Instandhaltung von Schutzanzügen	33	13
Instandhaltung von Atemluftkompressoren	56	50
Sonstige (Sicherheitstechnische Überprüfungen)	37	58
Feuerlöscher-Instandhaltung	766	737
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzmantel)	508	644
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzhose)	441	647
Reinigung Schutzkleidung (Dienstuniform)	0	14
Sonstige	625	435
Summe	**13.475**	**13.144**

Überarbeitung Uniformvorschriften

Vom Landesfeuerwehrausschuss wurden nach entsprechender Vorarbeit durch eine Arbeitsgruppe verschiedene Neuerungen und Änderungen bei der Uniformvorschrift beschlossen. Für aktive Feuerwehrleute wurde ein dreigliedriges Uniformkonzept eingeführt, welches eine Paradeuniform, eine Einsatzuniform und eine Dienstuniform vorsieht.

Gesamtstaatliches Alpinitreffen in Bozen

Vom 11. bis 13. Mai 2012 hat in Bozen das 85. Nationale Treffen der Alpini stattgefunden, zu dem an die 200.000 Teilnehmer erwartet wurden. Die Bezirksverbände und der Landesverband waren in der Vorbereitungsphase im Hinblick auf Sicherheits- und Brandschutzfragen in den entsprechenden Kommissionen vertreten.

Ein Vertreter des Landesverbandes war als Verbindungsperson während des Treffens im Lagezentrum anwesend. Die Bezirkseinsatzzentrale Bozen war besetzt und die Bezirkszentralen Meran, Brixen und Unterland in erhöhter Alarmbereitschaft. Die Feuerwehren der Stadt Bozen und Umgebung haben Brandschutzdienste durchgeführt und bei Bedarf die Ordnungskräfte unterstützt.

Neues Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Untermais

Funk

Allgemeines

Für die Alarmierung der Feuerwehren und die Kommunikation während des Einsatzes muss der Feuerwehrdienst über eigene, flächendeckende Funk- und Alarmierungssysteme verfügen, welche die Informationen über Zubringer zu den Umsetzer-Standorten transportieren und dort aussenden.

Projekt Digitale Alarmierung (POCSAG)

Das digitale Alarmierungssystem für die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehren über digitale Pager wurde im Berichtsjahr fertig gestellt und erfolgreich getestet. 58 Sendestandorte sind landesweit verteilt, um eine gute Funkabdeckung zu erzielen. Die Landesnotrufzentrale, der Landesverband, die Bezirkseinsatzzentralen und die Feuerwehren haben die Möglichkeit, die jeweils zugehörigen Kräfte zu alarmieren. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Brand- und Zivilschutz sind über die Realisierung der entsprechenden Schnittstelle die Meldetexte logisch strukturiert worden. Dazu ist auch eine detaillierte Liste von Einsatzstichworten erarbeitet worden.

Der Landesverband hat mit gutem Erfolg eine Marktanalyse durchgeführt und für die Feuerwehren geeignete Pager mit entsprechendem Kundendienst in Südtirol und 5-jähriger Garantieleistung zu günstigen Preisen erreicht. Für die Geräte wurden in Hinblick auf das realisierte Alarmierungssystem und eine guten Empfangsempfindlichkeit technische Mindeststandards vorgegeben.

Die Einführung des POCSAG-Alarmierungssystems wurde so geplant, dass die Alarmierung der Feuerwehren ohne Unterbrechungen bzw. Einschränkungen gewährleistet ist. Im Jahr 2013 wird die Umstellung in den Bezirken Unterland, Bozen und Meran durchgeführt werden.

Segnung eines Feuerwehrfahrzeugs in Mittewald

Projekt Landeseinsatzzentrale (LEZ) der Feuerwehren

Für Großschadensereignisse, welche mehrere Bezirke betreffen, ist eine Unterstützung der Bezirkseinsatzzentralen durch den Landesfeuerwehrverband vorgesehen. Dazu wurde im Landesfeuerwehrverband in Vilpian die sog. Landeseinsatzzentrale LEZ geschaffen. Im Berichtsjahr war die Landeseinsatzzentrale bei den Unwettereinsätzen am 11. November 2012, einer Katastrophenübung im Bezirk Untervinschgau im Mai und der großen Hochwasserübung im November in Betrieb und hat sich bewährt. Für die Lagemeldungen der Feuerwehren an die Bezirkseinsatzzentrale und die Lagemeldung der Bezirkseinsatzzentrale an die Landeseinsatzzentrale wurden vom Landesfeuerwehrverband neue Formulare ausgearbeitet.

Bericht zum Jahr 2012

Informationstag für Bezirksfunktionäre

Landeseinsatzzentrale der Feuerwehren

Erneuerung der Gleichwellenfunknetze

Im Berichtsjahr ist die Erneuerung des Gleichwellenfunknetzes im Bezirk Meran in Auftrag gegeben worden, während die Installation zur Erneuerung des Gleichwellennetzes im Bezirk Bozen begonnen wurde.
In beiden Bezirken sind neben der Erneuerung auch zusätzliche Standorte vorgesehen, sodass eine Verbesserung der Funkabdeckung erreicht werden wird.
Damit steht die in den letzten Jahren gestartete Erneuerung der Funknetze aller Bezirke unmittelbar vor dem Abschluss.

Instandhaltung und Fernüberwachung

Die Funksysteme der Feuerwehren bedürfen laufender Instandhaltung, die vom Landesverband koordiniert und von Fachfirmen durchgeführt wird. Durch die Fernüberwachung der Sprechfunk- und Alarmierungsumsetzer sowie der Sirenensteuerung können auftretende Fehler frühzeitig und gezielt behoben werden.

EDV und Internet

Neuer Internetauftritt

Im Berichtsjahr wurde das Projekt »Neuer Internetauftritt« in Betrieb genommen. Das Ziel war, den mittlerweile doch etwas in die Jahre gekommenen – aber als wichtige Informationsquelle für Feuerwehren und Bezirke bewährten – Internet-Auftritt www.lfvbz.it an den Stand der Technik anzupassen und ihn grafisch und inhaltlich komplett zu überarbeiten. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich das Tool »Feuerwehren im Einsatz« sowie die eigene Website für mobile Geräte, welche auf kleinere Anzeigen abgestimmt ist.

SMS-Benachrichtigung und Webmail

Die Kommunikation mit den Kommandanten und Funktionären erfolgt in notwendigen Fällen auch über SMS (Telefon-Kurz-Mitteilungen). Funktionäre werden laufend über die vom LFV eingerichteten Webmail-Postfächer mit Informationen versorgt.
Beide Kommunikationsformen haben sich gut bewährt.

EDV-Programm für Berichte und Mitglieder und technische Ausstattung (ZMS)

Die seit dem Jahr 2005 eingesetzte webbasierte Anwendung zur Berichterfassung und später um die Funktionen »Mitgliederverwaltung« und »Technische Ausstattung« erweiterte Anwendung wird sehr rege benutzt. Die Anwendung wird über einen Pflegevertrag ständig dem aktuellen Stand der Technik angepasst.
Im Berichtsjahr wurden die Datenübernahme der Einsätze der Landesnotrufzentrale weiter ausgebaut: Es werden nun auch die Alarmmittel sowie die Einsatzstichworte automatisch bei den Berichten hinterlegt.

Support für die Feuerwehren

Den Benutzern der Internetseite, des ZMS, der Webmail-Postfächer sowie des FeuBu (Buchhaltungsprogramm für die Feuerwehren) wird laufend Support gewährt. Dazu zählen die Benutzerverwaltung zum Zugriff auf die erwähnten Systeme, Fernwartung bei Fragestellungen und Problemen, die Fehlerbeseitigung und entsprechende Lehrgänge.

Buchhaltungsprogramm für die Verbände und Feuerwehren

Das webbasierte Buchhaltungsprogramm für Verbände und Feuerwehren »FeuBu«, das 2007 in Betrieb genommen wurde, ist bei den derzeitigen Anwendern sehr gut angekommen. Die einzelnen Benutzer werden von der Buchhaltung bei Fragestellungen laufend betreut.

Landesnotrufzentrale (LNZ)

Seit dem Jahr 2003 werden alle Feuerwehren des Landes bei Notfällen von der Landesnotrufzentrale alarmiert. Die Landesnotrufzentrale erhält von den Feuerwehren über den Landesverband bei Änderungen jeweils die aktualisierten Alarmpläne und Pflichtbereiche sowie die Erreichbarkeiten der Funktionäre.

Feuerwehrzeitung

Von der verbandseigenen Zeitschrift »Die Freiwillige Feuerwehr – Südtirols Feuerwehrzeitung« sind im 46. Jahr-

gang 4 Nummern mit einer Auflage von jeweils 6.100 Stück erschienen.
Die Fachartikel sind ein wichtiger Bestandteil der Fort- und Weiterbildung.

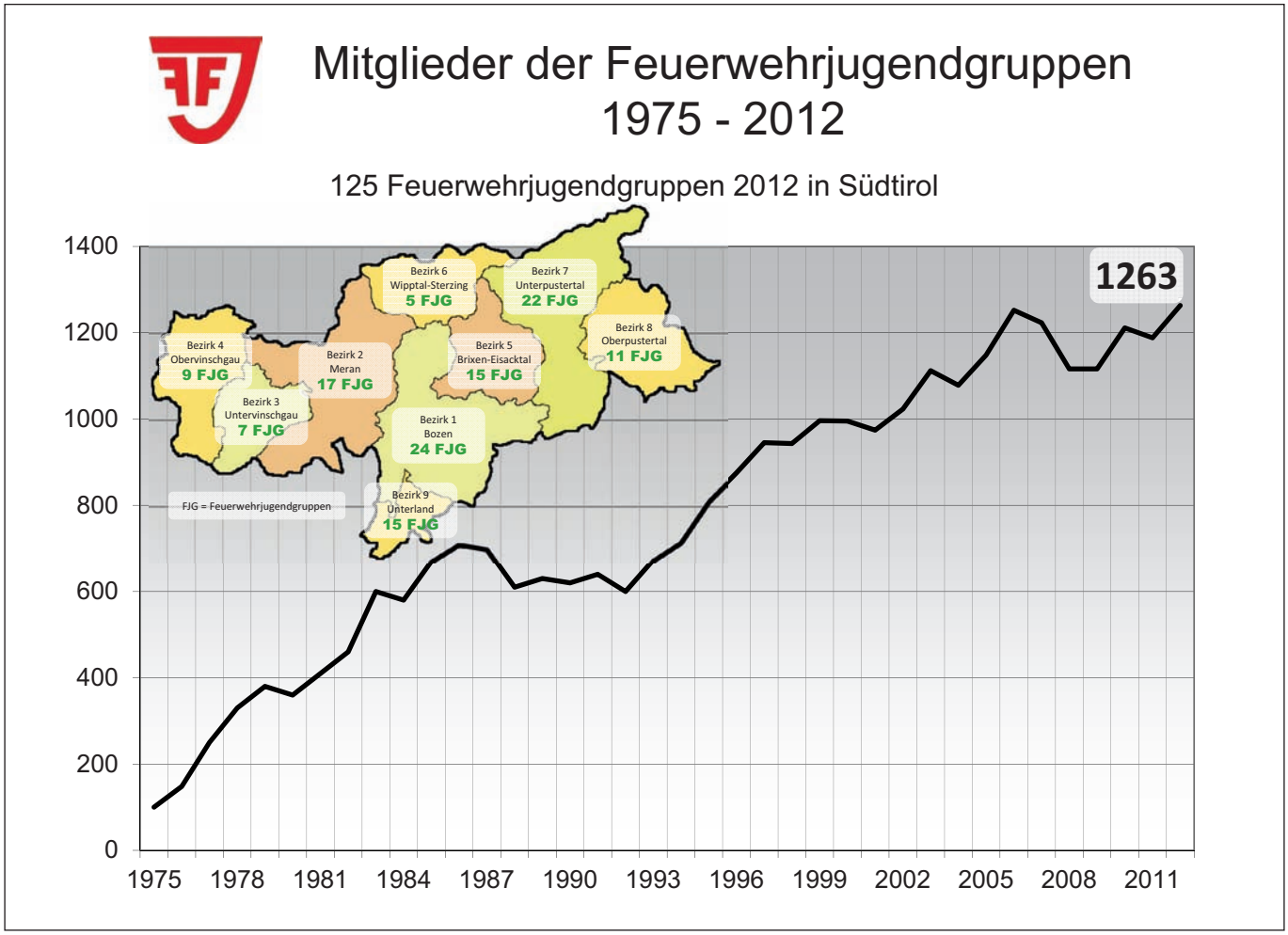
Die Zeitung gibt darüber hinaus auch einen Einblick in die Tätigkeit der Feuerwehren, Bezirke und des Landesverbandes.
Jede Feuerwehr hat im Schnitt 18 Zeitungen abonniert. Durch die Einnahmen aus Abonnements und Werbung finanziert sich die Zeitung zum Großteil selbst.

Brandschutzaufklärung

Zu den Aufgaben der Feuerwehren und des Landesverbandes gehört auch die Brandverhütung durch entsprechende Aufklärung der Bevölkerung. Von vielen örtlichen Feuerwehren werden auf diesem Gebiet Schulungen und Übungen durchgeführt.
Vom Landesfeuerwehrverband wurden dazu Richtlinien und Unterlagen erstellt.
Mehrere Kindergärten und Schulen besuchten im vergangenen Jahr die Landesfeuerwehrschule, wobei den Kindern wichtige Brandschutzregeln erklärt und Informationen über den Feuerwehrdienst gegeben wurden. Allerdings ist es bei der derzeitigen Auslastung und dem vorhandenen Personal nicht möglich, diese Veranstaltungen regelmäßig anzubieten.

Jugendarbeit

Insgesamt gibt es bei den Südtiroler Feuerwehren 125 Jugendgruppen mit 1.263 Mitgliedern. Im Jahr 2012 wurden fünf neue Jugendgruppen gegründet. Es sind insgesamt 162 Jugendfeuerwehrmitglieder in den aktiven Dienst übergetreten; dies beweist die Bedeutung der Jugendarbeit für die Nachwuchssicherung bei den Feuerwehren.
Die Jugendbetreuer erfüllen ihre verantwortungsvolle Aufgabe mit viel Einfühlungsvermögen und Sachkenntnis und erziehen die jungen Mitglieder zum Dienst an der Gemeinschaft.



Bericht zum Jahr 2012

Jugendfeuerwehrleistungsbewerg in Eppan

Sonstiges

Führung der Stützpunktlager

In Vilpian gibt es ein größeres Lager für Ölbindemittel und sonstige Geräte und Mittel für den Einsatz. Die Stützpunktlager in den verschiedenen Bezirken werden von Vilpian aus bei Bedarf beliefert, wobei gleichzeitig auch zu prüfende Atemluftflaschen eingesammelt und geprüfte Atemluftflaschen ausgegeben werden. Rund 40 Fahrten sind dazu im Jahr notwendig.

Tätigkeit der Verwaltung

Die Mitgliederverwaltung und Verwaltung der Lehrgangsteilnehmer (insgesamt sind zurzeit ca. 32.000 Personen erfasst), Ehrungen für Feuerwehrleute, die Beratung für die Feuerwehren und Bezirksverbände in Steuerfragen, im Haushalts- und Rechnungswesen, die Bearbeitung von Versicherungen und Beiträgen sind wichtige Dienstleistungen des Landesverbandes.

Im Steuerbereich, im Rechnungswesen, für Veranstaltungen, bei der Erfassung von statistischen Daten usw. gibt es laufend Änderungen und Verpflichtungen, die auch die Feuerwehren betreffen. Der Landesverband befasst sich mit der gesamten Materie und ist mit dem Raiffeisenverband, Fachleuten und Politikern ständig in Kontakt, um die Interessen der Feuerwehren zu vertreten und um die Feuerwehren zu beraten und soweit als möglich zu entlasten. Im Zusammenhang mit dem neuen Arbeitsschutzgesetz waren und sind intensive Bemühungen notwendig, um die Interessen der Freiwilligen Feuerwehren zu wahren.

Auch die Erstellung und Führung des Haushaltes des Landesverbandes, der Landesfeuerwehrschule und der Genossenschaft, die Gebäudeverwaltung, der Ankauf von Geräten, das Personalwesen und die Verrechnung von Dienstleistungen gehören zu den Aufgaben der Verwaltung.

Tätigkeit der Verbandsorgane und Gremien

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrausschusses, der Fachausschüsse und Gremien kann an dieser Stelle nur kurz angesprochen werden. Der Vorstand des Landesverbandes trifft sich monatlich zu einer Sitzung, der Landesfeuerwehrausschuss hat sich im Berichtsjahr in 6 Ausschusssitzungen und Arbeitstagungen hauptsächlich mit den Themen Feuerwehrfahrzeuge, Uniformierung, Ablauf Vermisstensuche, Funknetz und Alarmierung, Funknamen, Versicherungen, Finanzierungen, Ausbildungsvorschriften für Dienstgrade und Funktionen und der Ausbildung an der Feuerwehrschule befasst.

Mitarbeit in Fachausschüssen

Der Landesverband arbeitet mit in verschiedenen Gremien und Fachausschüssen wie:

- Verwaltungsrat des Sonderbetriebes für die Feuerwehr- und Zivilschutzdienste
- Fachausschuss für Brand- und Zivilschutz
- Lenkungsausschuss der Landesnotrufzentrale (LNZ)
- Arbeitsgruppe Sicherheit in Tunnels
- Landeszivilschutzkomitee und Landesleitstelle

Verwaltung

- Arbeitsgruppe Landesfunknetz
- Arbeitsgruppe Strahlenschutz
- Fachausschüsse »Freiwillige Feuerwehren«, »Ausbildung« und »Gefahrgut« beim Österreichischen Bundesfeuerwehrverband

Insgesamt sorgt der Landesfeuerwehrverband mit seinen Einrichtungen und Gremien für das Studium und die Entwicklung auf allen Sachgebieten des Feuerwehrdienstes in Zusammenarbeit mit Fachleuten, Behörden, Berufsfeuerwehr, artverwandten Institutionen und gesetzgebenden Körperschaften. Er ist zusammen mit den Bezirksfeuerwehrverbänden verantwortlich für die Koordinierung des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes auf Landesebene im Rahmen des Feuerwehrdienstes.

Personal

Zur Bewältigung sämtlicher Aufgaben sind derzeit beim Landesfeuerwehrverband mit Landesfeuerwehrschule und Genossenschaft insgesamt 28 Angestellte beschäftigt. Außerdem kann sich der Verband auf rund 16 freie Mitarbeiter stützen, die fallweise Aufgaben übernehmen und zwar hauptsächlich in den Bereichen Ausbildung, Atemschutzgeräteprüfung und -wartung sowie spezifische Sachbearbeitung.

Schluss

Durch die Strukturen in Vilpian und eine gute Organisation kann der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren seine institutionellen Aufgaben wahrnehmen und insbesondere die Feuerwehrleute gut und realistisch ausbilden.

Das Herzstück des gesamten Dienstes sind die Freiwilligen Feuerwehren im ganzen Land. Durch den freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrleute ist es möglich, Menschen bei Bränden, Unglücksfällen und Katastrophen innerhalb kürzester Zeit zu helfen und Gefahren zu bekämpfen.

Eine ausreichende Mitgliederanzahl, eine entsprechende Ausrüstung und eine gute Ausbildung sind die Voraussetzungen für wirkungsvolle Hilfe. Diese Voraussetzungen sind in Südtirol gegeben und es ist unsere Aufgabe, die Schlagkraft des Feuerwehrdienstes auch in Zukunft zu gewährleisten und an etwaige neue Erfordernisse anzupassen.

Wir danken allen, die den Feuerwehrdienst ausüben und mittragen – allen voran den Freiwilligen Feuerwehrleuten und ihren Familien, den Feuerwehrfunktionären und auch den hauptamtlichen Mitarbeitern im Landesverband, der Bevölkerung, den einschlägigen Landesämtern, den Bürgermeistern der Gemeinden Südtirols und den politischen Verantwortungsträgern im Land.

Vilpian, im Mai 2013

Der Landesfeuerwehrpräsident

Wolfram Gapp

Der Direktor

Dr.-Ing. Christoph Oberhollenzer

Luftaufnahme Landesfeuerwehrverband/Feuerwehrschule